

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1914/15 der Naturforschenden Gesellschaft in Bern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1915)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

über das Vereinsjahr 1914/15

der Naturforschenden Gesellschaft in Bern.

Die schönen Projekte, die am Anfang dieses Vereinsjahres uns bewegten, mussten höherer Gewalt wegen unausgeführt bleiben: Die Schweiz. Naturforschende Gesellschaft, die anfangs September ihre Tagung in Bern abhalten wollte, konnte sich nicht vereinigen, und der freudige Empfang, den wir unsern Miteidgenossen im Kasino bereiten wollten, wurde klanglos begraben. — Und doch hat das furchtbare Kriegsjahr keine merklichen Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen; im Gegenteil, unsere Winterarbeit zeigte eine ausserordentlich rege Tätigkeit.

In 13 Sitzungen wurden 27 Vorträge, Demonstrationen oder kleinere Mitteilungen gebracht, die sich in folgender Weise auf die Referenten und die einzelnen Fächer verteilen:

Referenten: HH. Arbenz (1), Asher (1), Baltzer jun. (1), Buri (1), Christen (1), Fischer (2), Göldi (1), Gruner (1), Hugi (1), Huguenin (1), Landau (1), Lütschg (1), Mauderli (1), Maurizio (1), Nussbaum (3), Rubeli (1), Steiner (1), Stäger (1), Studer (2), Tschirch (2), Frl. Woker (1), Wurth (1).

Fächer: Geologie (4), Geographie (4), Botanik (2), Anatomie (3), Zoologie (6), Chemie (2), Astronomie (1), Physik (2), Physiologie (1), Medizin (1), Mineralogie (1).

Vorträge mit Projektionen, oder Demonstrationen, fanden in der Regel im geologischen oder zoologischen Institut der Universität statt, für deren Überlassung wir den HH. Direktoren bestens danken. Für die andern Vorträge glauben wir, nunmehr im Bürgerhaus ein bleibendes Heim gefunden zu haben.

Der bernische Ingenieur- und Architekten-Verein lud uns freundlichst zur Teilnahme an einer seiner Sitzungen ein; andererseits folgte der medizinisch-pharmazeutische Bezirksverein in entgegenkommendster Weise unserer Einladung zu einer unserer Sitzungen.

Eine auswärtige Sitzung wurde mit Rücksicht auf die Landesausstellung und die geplante Versammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft nicht abgehalten.

Der Vorstand erledigte die geringe Zahl der ihm obliegenden Geschäfte in 3 Sitzungen.

Über den Personalbestand haben wir zum Schluss nur kurz folgendes zu bemerken: Durch den Tod wurden uns zwei unserer ältesten und tüchtigsten Mitglieder entrissen, Herr Hofrat Dr. Brunner von Wattenwyl und Herr Prof. Dr. H. Kronecker. Die grossen Verdienste dieser

Männer um die Wissenschaft und um unsere Gesellschaft sind anderswo gebührend gewürdigt worden. — Zum korrespondierenden Mitgliede wurde Herr Dr. Schneider-Orelli ernannt. — Die Naturschutz-Kommission ergänzte sich durch Wahl der HH. Eidgen. Oberforstinspektor Dr. Decoppet, P. D. Dr. Rytz, Forstmeister Pulfer, Dr. Jenzer, Apotheker.

Für das neue Vereinsjahr wurden gewählt:

als Präsident: Prof. Dr. Hugi,

„ Vize-Präsident: Dr. Zeller.

Möge unter der neuen Leitung die Gesellschaft immer kräftig weiter blühen und gedeihen.

Bern, im Mai 1915.

Der abtretende Präsident:

Prof. Dr. P. Gruner.